

Juli—August—September 2023

Infoblatt

der Stadtmission Kirchheimbolanden

„Non Violence“ (Keine Gewalt): Skulptur vor dem UN-Hauptgebäude in New York

Liebt
eure Feinde
und betet
für die,
die euch
verfolgen,

damit ihr
Söhne
eures Vaters
im Himmel
werdet.

Denn er
lässt seine
Sonne
aufgehen
über Bösen
und Guten,

und er
lässt regnen
über
Gerechte
und
Ungerechte.

Der Unterschied macht's

Jesus Christus spricht:

„Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen! So erweist ihr euch als Kinder eures Vaters im Himmel.“ Matthäus 5, 44-45

Zugegeben eine leichte Aufgabe für die, die keine Feinde haben.

Bis vor wenigen Jahren hätte ich nicht nur so gedacht, sondern auch so geredet. Denn „Feinde“, die hab ich nicht! Ist also nicht mein Thema. Natürlich gibt und gab es auch in meinem Leben Menschen, die mir nicht so liegen, die nicht mit mir auf einer Längswelle sind, aber deshalb sind sie ja nicht gleich meine Feinde. Das bekomme ich auch irgendwie noch hin sie zu lieben. Und für persönliche Verfolger muss ich auch nicht beten, höchstens für die, die verfolgt werden. Ihr wisst schon, ich meine die verfolgten Glaubensgeschwister, die, die weit weg leben und mit mir und meiner Erfahrungswelt nichts zu tun haben.

Aber ganz so einfach kann ich es mir damit nicht machen. Also kaue ich auf diesem Vers herum, versuche mich mit Erklärungen und Spitzfindigkeiten diesem Anspruch Jesu zu entziehen. „Nö, bitte nicht jetzt. Jesus das passt gerade nicht für mich.“

Jesus sagt diesen Vers in seiner berühmten „Bergpredigt“ und ist überschrieben mit: „Von der Feindesliebe“. Er schickt diesem Wort ein Zitat aus 3. Mose 19,18 voraus.

„Ihr habt mitbekommen, dass gesagt wird: „Du wirst den liebhaben, der dir nahesteht, und deinen Feind hassen.“ (aus „Das Buch“ von Roland Werner)

Oder wie es bei Luther heißt: „Du sollt deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.“

Das kommt uns Menschen doch schon entgegen, beschreibt es doch die gängige Praxis im Umgang miteinander. Jesus fordert uns hier allerdings auf, den „feinen“ aber entscheidenden Unterschied zu leben. So heißt es weiter in Matthäus 5,47 (Hoffnung für alle Bibel):

„Wenn ihr nur euren Freunden liebevoll begegnet, ist das etwas Besonderes? Das tun auch die, die von Gott nichts wissen.“

„Nein“, so muss ich kleinlaut zu geben, „das ist nun wirklich keine Kunst“, auch wenn mir das aktuell so gar nicht passt. Diese Aufforderung ist eine Zumutung in meinen Ohren.

Also Google ich einmal den Begriff „Feindesliebe“ und stoße auf folgende Erläuterung:

Als Feindesliebe wird ein individuelles und soziales Verhalten bezeichnet, das Feindschaft und Hass durch Wohltaten für Feinde und den Verzicht auf Rache und Gewalt an ihnen zu überwinden sucht. (wikipedia)

Aber wie soll das möglich sein? Für den mir feindlich gestimmten Menschen beten, das geht ja vielleicht gerade noch. Aber wie kann ich dahin kommen, dem, der mir Unrecht tut mit Gutem zu begegnen?

In einer Predigt zum Thema „Feindesliebe“ sagte Martin Luther King, dem offene Feindschaft täglich begegnete und sogar das Leben kostete:

„Zunächst müssen wir zur Vergebung fähig werden. Wer nicht vergeben kann, der kann auch nicht lieben. Wir können nicht mit der Feindesliebe beginnen, wenn wir nicht begreifen, dass wir denen immer wieder vergeben müssen, die uns beleidigen und verfolgen. Wir müssen auch begreifen, dass Vergebung immer nur von dem ausgehen kann, dem das Böse angetan wurde. Der Übeltäter kann nur um Vergebung bitten.“

„Wenn wir vergeben“, so fährt Martin Luther King fort, „bedeutet das nicht, dass wir so tun, als wäre nichts geschehen, oder dass wir eine böse Tat nicht beim Namen nennen. Vielmehr bedeutet es, dass eine Missetat nicht mehr als Schranke die Verbindung zwischen uns stört.“

Ich bin innerlich aufgewühlt. Mein Gefühl sagt mir, dass ich zu dieser vergebenden Liebe, aus gegebenem Anlass, noch nicht in der Lage bin. Die „Liebe“ von der hier im Text aber die Rede ist, meint das griechische Wort: „Agape“. Es ist die göttliche Liebe. Agape ist nicht in erster Linie ein Gefühl, sondern sie ist Tat. Gottes Liebe zu uns ist zuallererst eine voraussetzungslos schenkende Tat. Und das ist es, was Jesus uns auch im Blick auf unsere Feinde zumutet. Für diese Liebe braucht es Mut (Zumutung), denn dafür muss man sich entscheiden! Sie verlangt Mut, weil sie keine Bedingungen oder Anforderungen stellt. Diese Liebe braucht Mut, weil sie nicht erwarten kann, dass sie erwidert wird und nicht selbstverständlich eine Verhaltensveränderung beim anderen zur Folge hat. Dafür aber bei mir!

Warum verlangt Jesus das in dieser Radikalität von uns? Weil Hass schädlich ist, insbesondere für den, von dem er ausgeht. Mein Herz aber auch nicht dagegen geöffnet ist.

Weil Gewalt, neue Gewalt hervorbringt. Weil Verleumdung, der Unwahrheit die Tür öffnet. Weil Unversöhnlichkeit, zur Bitterkeit wird.

Aus eigener Kraft sind wir zu dieser Liebe nicht in der Lage und werden sie auch aus uns heraus nicht leben können. Es ist eine übernatürliche Gnade, zu der nur Menschen in die Lage versetzt werden, die selbst diese Gnade, durch die vergebende Liebe Gottes, erlebt haben. (Römer 5,8: „ **Gott aber beweist uns seine große Liebe** gerade dadurch, dass Christus für uns starb, **als wir noch Sünder waren.**“)

Gottes Liebe galt uns nicht erst in dem Moment, als wir uns ihm zugewandt und uns bekehrt haben. Nein, sie galt uns schon vorher! Sie gilt auch dem Menschen, der mir feindlich gesinnt ist, der mich hasst, der

mich verleumdet, der mir Böses will!

Wer diesen feinen Unterschied lebt und danach handelt, zeigt an, wessen Geistes Kind er ist. Er erweist sich als Kind seines himmlischen Vaters, der es zuerst geliebt hat.

Zaghaft will ich die ersten Schritte versuchen. Es liegt ein Weg der Entscheidung gegen das Böse, gegen die zersetzende Macht der Feindschaft vor mir. Mit Gottes Hilfe will ich es wagen und immer wieder um Mut beten, so wie Franz von Assisi:

„Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst,
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.“

Eure Andrea Juhler

Kidsventure

Wir freuen uns auf die nächsten „Kidsventure“ Aktionen mit euch!

Am **1. Juli** und **16. September** treffen wir uns von 10:30 Uhr bis 14:30 Uhr
in der **Stadtmission Kibo**.

Am **3. September** feiern wir um **11:15 Uhr** einen **Familiengottesdienst
zum Schulanfang** mit anschließendem **Mittagessen**.

Am **30. September** sind wir wieder „**Kidsventure on tour**“ und **nehmen teil
am Ökumenischen Kindertag in Kirchheimbolanden!**

Kindermusical am 18. November 2023

Die Vorbereitungen für das Kindermusical „**Ein Hut für Tom**“ am Samstag,
18. November, 16 Uhr sind in vollem Gange... Bislang haben sich 51 Kinder
angemeldet. Es gibt deshalb nur noch eine „Warteliste“... Bei Interesse bitte
melden bei Simone oder Martin Feß (Tel. 06352 401136).

Während der Musicals Tage können wir noch Helfer und Helferinnen in der Küche
gebrauchen. Am Tag der Aufführung sollen Brezeln und Getränke verkauft
werden. Es wäre schön, wenn sich auch hierfür helfende Hände finden würden.

Wer sich einbringen möchte, kann sich bei Simone oder Martin Feß melden.
Danke für eure Unterstützung! Mit vereinten Kräften können wir ein Zeichen in
unserer Stadt setzen und Gottes Liebe in die Herzen der Kinder und Zuhörer
pflanzen! Bitte betet für alle Vorbereitungen — es ist eine große Aufgabe!

Gottesdienste (mit Kinderbetreuung)

Datum	Uhrzeit	Moderation/ Predigt / Liedbegleitung
2. Juli	11:15 Uhr	Gottesdienst Chr. Weyers / Volkmar Schuster / S. Feß danach gemeinsames Mittagessen
9. Juli	11:15 Uhr	Gottesdienst M. Feß / Anja Kurt / Chr. Kamlah
16. Juli	11:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl K.D. Magsig / H.-J. Baumann / S. Feß
23. Juli	kein Gottesdienst	
30. Juli	11:15 Uhr	Gottesdienst W. Kaufhold / Ch. Vogt / S. Feß
6. August	11:15 Uhr	Gottesdienst A. Juhler / O.E. Juhler / Chr. Kamlah danach gemeinsames Mittagessen
13. August	kein Gottesdienst	
20. August	kein Gottesdienst	
27. August	kein Gottesdienst	
3. September	11:15 Uhr	Gottesdienst zum Schulanfang Chr. Kamlah / O.E. Juhler / S. Feß danach gemeinsames Mittagessen
10. September	11:15 Uhr	Gottesdienst K.D. Magsig / Pfr. H. Noll / Chr. Kamlah
17. September	11:15 Uhr	Gottesdienst W. Kaufhold / Ch. Vogt / S. Feß
24. September	kein Gottesdienst	
1. Oktober	11:15 Uhr	Erntedankfest M. Feß / O.E. Juhler / Musikteam danach gemeinsames Mittagessen

**Manchmal stillstehen dürfen.
Kein Hierhin, Dorthin, Hierhin.
Die Uhr anhalten ohne Furcht.
Wenn nichts geschieht, geschieht viel.**

Anje Sabine Naegeli

Wir gratulieren zum Geburtstag

Im **Juli:**

Hanna Wohlgemuth (87), Doris Weiler (82), Christiane Kamlah (37), Elfriede Schindler (74), Noah Reinhard (14), Ella Kamlah (7), Anna-Katharina Magsig (37), Renate Buhrmann (7), Hans-Peter Jäger (70),

im **August:**

Eva Jung (76), Lina Reinhard (12), Ilia Weyers (9), Daniel Kaufhold (41), Irene Gessner (67), Anna-Lea Linson (34),

im **September:**

Yvette Weyers (13), Otto-Erich Juhler (70), Klaus-Dieter Magsig (70), Christoph Reinhard (46), Sascha Lehrmann (45), Herta Stilgenbauer (92).



Wir gratulieren euch allen mit Vers 2 aus Psalm 91

Darum sage ich zum HERRN: »Du bist meine Zuflucht und meine sichere Festung, du bist mein Gott, auf den ich vertraue.«

Für das neue Lebensjahr wünschen wir euch alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen an jedem neuen Tag.

Hauskreis

Der Hauskreis trifft sich dienstags 14-tägig, **19:30 Uhr**, wechselnd in Bollanden, Göllheim und Winnweiler.

Kontakt: Simone und Martin Feß, Telefon 06352 401136

Der nächste Termine ist am 04. Juli. Nach den Sommerferien treffen wir uns am 5. September und am 19. September.

Gemeindeforum

Nicht vergessen:

Am Donnerstag, dem 11. Juli treffen wir uns um 19 Uhr um dritten Mal mit Jos Tromp zum Gemeindeforum. Vielen Dank für eure Mitarbeit! In diesem Prozess erwarten wir ganz viel für eine gute und gesegnete Zukunft der Arbeit unserer Stadtmission!

Gebetsanliegen

Dank für:

- Neue Familien, die zum Gottesdienst kommen, das ist super!
- Dass sich die gemeinsamen Mittagessen so gut organisieren lassen, dass alle satt werden und wir eine schöne Tischgemeinschaft haben.
- „Zuwachs“ in unserem Musikteam.
- Die Möglichkeit, wieder ein Kindermusical zu veranstalten, sowie alle Mitarbeiter, die bereit sind, sich bei der Vorbereitung und Aufführung einzubringen.
- Dass sich so viele Kinder für die Musicultage angemeldet haben.
- Alle Mitarbeiter, die sich mit ihrer Kraft und ihren Gedanken in den Gemeindeerneuerungsprozess einbringen.
- _____
- _____

Bitte für:

- Unsere Kranken und Trauernden, dass sie an jedem Tag Gottes Fürsorge und Beistand erfahren dürfen.
- Alle Gemeindemitglieder, die aus verschiedenen Gründen nicht regelmäßig oder aktiv den Gottesdienst besuchen, dass sie körperlich, seelisch und geistlich im Alltag immer wieder ermutigt und gestärkt werden können.
- Neue Ideen, mit denen wir Menschen auf die Arbeit unserer Gemeinde aufmerksam machen und für den Glauben begeistern können.
- Passende, gewinnbringende Besetzung unserer 40 % Teilzeit-Pastorenstelle
- Für unsere kleine Mitarbeiterschar, trotz der zahlreichen Aufgaben immer wieder ein gutes Gleichgewicht des Gebens und Nehmens zu finden.
- _____
- _____

Rückblick



Auch in diesem Jahr gab es am Pfingstmontag ein „**Ökumenisches Pfingstgebet**“. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich etwa 60 Teilnehmer auf dem Platz vor dem Eingang zur Paulskirche, um sich an Gottes Geschenk des Heiligen Geistes erinnern zu lassen. Beteiligt waren die Evangelische Kirchengemeinde, die Katholische Kirchengemeinde Hl. Anna, die Freie evangelische Gemeinde und die Mennonitengemeinde Weierhof. Die Predigt hielt Dekan Stefan Dominke, musikalisch begleitet wurde die Pfingstfeier vom Posaunenchor Kirchheimbolanden.

Adressen / Impressum

Herausgeber: Stadtmission Kirchheimbolanden,
Schillerstraße 29, 67292 Kirchheimbolanden, Tel: 06352 / 740147
E-Mail: stadtmission.kirchheimbolanden@egvpfalz.de
Internet: www.stadtmission-kirchheimbolanden.de

Die Stadtmission Kirchheimbolanden gehört zum Evangelischen Gemeinschaftsverband Pfalz e.V. Das ist ein freies Werk innerhalb der Evangelischen Kirche der Pfalz. Er finanziert sich durch steuerbegünstigte Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Konto: EGV Pfalz, Bezirk Kirchheimbolanden, IBAN: DE82540519900100167337

Gemeindeleiter:
Martin Feß, Tel.: 06352 401136
Email: stadtmission.kirchheimbolanden@egvpfalz.de

Redaktion und Layout sowie V.i.S.d.P.:
Klaus-Dieter Magsig,
E-Mail: kd@magsig.de, Tel: 0151-65102121

Druck: **www.WIRMachenDRUCK.de**; Titelfoto: jonnyb/pixelio.de

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
15. September 2023**